

Bezugs-Preis
In Halle und Vertriebsorten 2,50 M.
In den Postbezirken 3 M. für das
Halbjahr, die halbjährige Zeitung
erfolgt monatlich 2 Mal.

Halle'sche Zeitung

Anzeige-Geblühren
Für die halbjährige Zeit-Beilage oder
beim Raum für Halle und Reg.-Bez.
Preis nur 15 Pfennig 20 M.
Reclamen am Schluss des Monats
Preis die Zeile 4 M.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 14. April 1897.

Berliner Bureau
Berlitt 5 W., Gerberstraße 3

Das ehrene Lohngeheh geht in die Brüche!

Das Hauptqualifikationsmittel unserer Sozialdemokratie beruht bisher darauf, die Arbeiterklasse die Überzeugung beizubringen, daß der Anteil des Arbeiters an dem Ertrage seiner Arbeitsleistung mit der Vermehrung des Angebots immer geringer werden müsse und daß das Erlöszenisminimum bestimmend sei für die oberste Grenze des Lohnes.

Table with 4 columns: Year (1892/93, 1893/94, 1894/95, 1895/96) and Income (1000-1200, 1200-1500, 1500-2000, 2000-3000).

Im Königreich Sachsen betrug die Zahl der Genossen mit Einkommen von 1879 1894
500-600 M. 751 626 889 648
600-2200 M. 199 773 417 826

Auch in der Statistik der übrigen deutschen Bundesstaaten tritt klar die Thatsache zu Tage, daß die Zahl der steigenden Einkommen — das betrifft hauptsächlich die Arbeiter und kleineren Gewerbetreibenden — in weit höherem Maße wächst, als die der Verdienungsannahme; es wird die oft ausgesprochene Behauptung, daß „die Weichen immer reicher, die Armen immer ärmer werden“, wie die sozialistische Weisheit vom Verschwinden des Mittelstandes zahlenmäßig widerlegt.

Nichts Neues ist es, was uns der Abg. Dr. Schönlanke verrät, die Unhaltbarkeit des ehernen Lohngehehs ist schon vor der Veröffentlichung der Einkommensteuer-Statistik vielfach erwiesen worden; als werthvoll erscheinen seine Ausführungen aber deshalb, weil sie sich einmal gegen das alte Parteihaupt diebsteht richten, und weil sie weiterhin die Grundlagen, auf welchen sich die sozialdemokratische verhetzende Agitationsweise aufbaut, stark erschüttern.

Deutsches Reich.

\* Das Programm für den Besuch Kaiser Wilhelms in Wien ist gestern veröffentlicht worden. Danach empfangen Kaiser Franz Josef und die Erzherzogin den deutschen Kaiser am 21. d. M. am Nordbahnhof. In der Burg bewohnt Kaiser Wilhelm die Alexanderszimmer, und es nehmen auch die ihm zugetheilten Ehrenkavaliere in der Burg Wohnung.

\* Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg. Die „N. Fr. Pr.“ bemerkt zu dem Berliner Dements, betreffend die Todesursache des Großherzogs von Mecklenburg, daß dieselben im vollen Widerspruch zu den Gerichten der „Agence Havas“, stehen sowie zu den Mittheilungen, welche ihr Korrespondent vom Generaladjutanten Baron Malgahn in Cannes erhalten habe.

Englands eingeborene Soldaten in Indien.

Calcutta, im März 1897.
England hält in Indien gegen 200 000 Mann eingeborene Soldaten, welche alle angeworben sind und sich auf zwölf Jahre binden müssen. Die Werbung geschieht, indem der Oberst des betr. Regiments einen Werbe-Organen mit zwei Begleitern auswendig, um Akutaten zu werben. Der Werber kommt in ein Dorf und läßt bekannt machen, daß er junge Leute für das betr. Regiment wünscht; auf die Kasse, welcher der einzelne Hindu angehöret, wird nichts gegeben, denn solche wird nicht im Militär anerkannt.

geführte Hütten ohne Fenster, jede hat etwa 12 Fuß im Quadrat. Der Soldat bekommt, sobald er Familie hat, eine solche Stube als Wohnung zugewiesen, Ledige wohnen zu sechs zusammen.
Das Regiment besteht aus acht Kompanien je 120 Mann, falls es vollständig ist. Das ist jedoch selten der Fall, da jeder Soldat das Recht hat, seinen Abschied zu begehren, wenn er keine Lust mehr hat, Soldat zu sein; nur soll er in diesem Falle einen guten Grund vorbringen, warum er das Regiment verlassen will. Um solche Gründe ist der Hindu aber nie verlegen, denn Klagen wird bei ihnen nicht als Vergehen angesehen. Sollte jedoch trotz allem Klagen ihm der Abschied nicht bewilligt werden, weiß er sich einfach zu helfen, wie Folgendes geht. Ein Sepai (Soldat) ludte seinen Abschied ohne Erfolg nach. Eines Sommersabends wurde er in einem größeren Lokal eine Kleinigkeit und trank, doch so, daß er der Eigenthümer schon konnte, eine Abscheuler und ließ sofort auf die Straße damit. Vor dem Kaufmann verlorst, ließ er sich festnehmen, wurde zur Polizei gebracht und bekam für diesen Streich einen Monat Gefängnis. Das Regiment jedoch, welches ihn früher nicht freilassen wollte, mußte ihn jetzt, weil wegen Diebstahls, bestrafen, weilagen.

viel zu wünschen übrig. Hat er keine Lust, heute seinen Dienst zu thun, melbet er sich einwärts krank, geht zum Hospital, läßt sich für die oder seines angebliche Leiden etwas Arznei geben, geht ruhig in sein Quartier und ist so lange krank, bis der Dienst, welchen er heute hätte begeben sollen, z. B. Wache stehen, vorbei ist; dann ist er wieder gesund. Wohl ist beim Regiment ein Arzt angestellt, doch dieser läßt solche Kleinigkeiten durch seine Assistenten übergehen. Diese Assistenten sind eigentlich nur Krankenwärter, Eingeborene und Halbchuzare. Da nun hier in Indien Chinin das Mittelmittel ist, so ist es für diese „Doctors“ ein leichtes, zu kurieren.
Sollte ein Soldat sich den Weisheiten widerlegen, oder, was täglich vorkommt, seine Kameraden beschließen, so bekommt er gemöhnlich 25 vor dem Regiment aufgezählt als Strafe, beim zweiten Falle wird er außer dieser Strafe noch weggeallt.
Reiber steht der Hindu stehen nicht als Sünde an, nur das Raubenstehlen ist ihm unangenehm. Obwohl nun der einzelne Soldat solche Strafen ruhig hinnimmt, verzögert er sie doch nie, und er marzt nur auf Gegenstände, sich zu rächen, und zwar gründlich. Erst kürzlich erschloß sich einer in Bina seinen Offizier, und als ein Lieutenant hinzeigte, um den Mörder freizunehmen, wurde auch er durch die Brust geschossen; ein dritter wurde schwer verwundet. Dann ging der Mörder hinter die Schießscheibe und erschloß sich selbst. Dieser Vorfall geschah beim Scheibenschießen, und keiner der amwehenden Soldaten machte Miene, den Mörder, ihren Kameraden, freizunehmen.
Sollte nun, wie 1857, in Indien ein allgemeiner Aufstand ausbrechen — kann England sich dann auf seine eingeborenen indischen Truppen verlassen? Diese Frage muß verneint werden. Wenn auch einige Regimenter frei bleiben, hauptsächlich solche, welche aus angeworbenen Akutaten, Chuzaren, bestehen, so kann England auf die Hindu-Regimenter durchaus nicht rechnen, die meisten würden gegen ihre Landeskasse geföhrt, im entscheidenden Augenblick, wenn nicht schon vorher, zu diesen übergehen, vielleicht jedoch erst ihrer eigenen Offiziere werden. Schon die jetzige Einteilung beweist, daß die Regierung ihren eingeborenen Truppen in Indien nicht volles Vertrauen schenkt. Die verschiedenen Regimenter sind stets dicht an der Grenze der verschiedenen eingeborenen Fürsten in Garnison, theilweise sogar in deren Staaten. Sie sind hier mehr als Polizei angezihen, theils um Schutz des englischen Agenten am Hofe dieser Fürsten beizumitteln, mehr jedoch zur Überwachung dieser Rajas, von denen viele nicht die beste Stimmung gegen England haben, da sie immer noch von ihrer frühern Macht träumen, und versuchen, sich wieder zu erlangen. Ueberall, wo sold' ein eingeborenes Regiment steht, steht auch ein Regiment europäischer Soldaten in Garnison.







Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 14. April.

Der Redakteur übernimmt Original-Korrespondenzen für nur mit deutlicher Unterschrift.

Die Baukommission beschließt gestern Nachmittag die Resolutionen des Hauptbeschlusses... Die Baukommission beschließt gestern Nachmittag die Resolutionen des Hauptbeschlusses...

gelegt werden möchte. Dadurch würde auch der Uebelstand in Wegfall kommen, daß Fleischer, die früher als vor 8 Uhr den Schlachthöfen betreten, eine Zutrittskarte lösen und das Fleisch erst noch einleiten müßten... Die Baukommission beschließt gestern Nachmittag die Resolutionen des Hauptbeschlusses...

werden mußte, welche mit Hilfe der größten Felle, Bootschößen und Tausend Dracht beflegte und so die Zeitung wieder in Ordnung brachte. Die interessanten Arbeit hatte viele Zuschauer beobachtet.

Fremdenliste.

Hotel Grand Hotel. Schmeier, Oberbürgermeister Erdmann aus Halle, Oberbürgermeister Müller, Regierungsamtsleiter W. Freitag, Landesbankdirektor Brand aus Hannover, Braut Dr. Ernst aus Göttingen, Fabrikbesitzer Langenfeld aus Braunschweig, Dr. Kühne aus Magdeburg, Fabrikbesitzer Rudolf Wühlken aus Heubitz, Frau Bürgermeister Wühlken aus Frankfurt, Fabrikbesitzer Dr. Baum aus Wühlhausen i. Th., Frau Direktor Anna Korte nebst Sohn, Baron G. von Schmeier aus Berlin, Landwirt Richard Wilm aus Badaratz a. Rh., Gutbesitzer D. Weitz nebst Gemahlin aus Breslau, Student Waite aus Bremen, Ingenieur Weitemeyer aus Glesna, Fabrikbesitzer Fuchs aus Hildingen (Württemberg), Bahnarzt Doppe aus Bismarckstr. 1, 5, Student Max Philipsson aus Dresden, Privatist Carl Bernhardt aus Dresden, Ingenieur Schwan aus Colmar, August Hirsch nebst Gemahlin, Schindler nebst Gemahlin aus Berlin, Frau Baumstr. Diege nebst Tochter aus Jolod, Kaufleute: Alexander Bloy aus Neudorf (Schweiz), J. Meilin aus Kopenhagen, Emund Koch nebst Gemahlin aus Belfort, Carl Geise nebst Gemahlin aus Aachen, Louis Windmüller aus Braunschweig, Gebr. Nogaarski aus Hannover, Richard Weiger aus Glandau, F. Junge nebst Tochter aus Braunschweig, Paul Baumgart aus Rahl a. Th., Fuchs aus Berlin, J. Runge, Paul Philipsson aus Dresden, Nathan aus Berlin.

Letzte Draht- und Fernschreib-Nachrichten.

Berlin, 14. April. Das Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht die Dankfagung der Frau von Schachar, sowie der Mitglieder des Reichspostamts an das gesammte Personal und die Reichspost- und Telegraphenverwaltungen für die außerordentliche Theilnahme an dem Beimgange des Staatssekretärs Dr. v. Stephan.

Frankfurt, 14. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Aachen: Die Stadt genehmigte im Prinzip das Projekt der Eisenbahnverhältnisse, wonach mit 7 1/2 Millionen Kosten die halber Eisenbahnverhältnisse umgestaltet und die beiden Hauptbahnhöfe neu gebaut werden sollen.

Schweizer (Wetzlar), 14. April. Das mecklenburgische Staatsministerium giebt den amtlichen Bericht über das Ableben des Großherzogs bekannt. Ein demselben liegt ein 10. April 1897 im Laufe des Tages die verschiedne in solchem Grade gelitten, daß die Menge mit Bestimmtheit erwarteten, der Patient werde die Nacht kaum überleben. Der Patient, der viel durch Unruhe gelitten hatte, stiftete Abends 7 1/2 Uhr Athemstillstand, und wünschte, wie in solchen Fällen regelmäßig, allein gelassen zu werden. Der Großherzog lag, im Rollstuhl sitzend, zu schlafen. Der Arzt und die Diener suchten sich juristisch, lauten aber im Gang auf den Athem des Patienten, der deutlich erst als bekommen, dann ruhiger hörbar war. Als nach einiger Zeit der Athem nicht mehr vernommen wurde, trat der Arzt, das Ende bekräftigend, in das Zimmer und fand daselbst leer. Zugleich brachte ein Diener die Meldung, daß der Großherzog auf dem Wege vor der Villa liegend gefunden worden sei. Kurz darauf wurde der Großherzog, in schwer verletztem Zustande herbeigebracht. Des Großherzogs hatte Augenlicht, wie er öfter bei Athemnoth zu thun pflegte, freie Luft gesucht, war, durch seinen geschwächten Zustand gezwungen, im Garten umgekehrt und über die wenige Schritte von der Thür entfernte niedrige Umfassung auf die nur einige Schritte tiefer gelegene darunter führende Straße gestürzt. Dort fanden ihn die Frau des Gärtners und ein Kammerdiener. Auf das Zimmer gebracht, konstatierte der Arzt eine Verletzung des Beckens. Inzwischen waren die Angehörigen des Großherzogs herbeigezogen. Dieser richtete an seine Angehörigen, an den Prinzen von Mecklenburg die Bitte, umarmte seinen Sohn und verschied sanft nach einer Stunde.

Paris, 14. April. Die griechische Gesandtschaft befreuet, daß ihr feinerlei Nachrichten betr. die Demission des Cabinets Deliyannis zugegangen sei und hält die Nachricht für unrichtig.

Die orientalischen Wirren. Frankfurt a. M., 14. April. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Bulgarien gemeldet, einer Privatdepesche aus Athen zufolge haben die Antrügler durch Befragung und Behauptung von Balkans die Verbindung zwischen den in Macedonia und Epirus stehenden türkischen Truppen unterbrochen.

Athen, 14. April. Die griechische Regierung beantwortete die türkische Protestnote betr. die Aktion der griechischen Freischaren, mit einem Gegenprotest, worin abermals in dem gemeinsamen Ausdruck konstatiert wird, daß die türkischen Truppen zuerst die griechische Grenzlinie angegriffen habe.

Conca, 14. April. Die Türken schoffen auf die Aufständigen, die europäischen Marinegruppen griffen bei dem Vorfall ein.

London, 14. April. Von den sechs Großmächten ist bis jetzt nur Rußland dem Verträge Englands abgeneigt einem regelrecht währenden freirechtlichen Parlamente die Befugnis zu erteilen über die Konstitution Streit's zu bestimmen.

London, 14. April. „Times“ meldet aus Athen, der griechische Staatschef sei nahezu erschöpft, die einzige Hilfsquelle bilde eine innere Anliehe, welche wahrscheinlich bei der herrschenden Begeisterung wohl gezeichnet werde. Außerdem meldet der Korrespondent nach: Infolge der Unterjochung der Mächte werde Griechenland nicht den Krieg erklären, es sei vielmehr bemüht, die Türkei zum Angriff herauszufordern.

Im Gartenbauverein.

Im Gartenbauverein, das am 14. April im Abend der eben erwähnte I. Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. Hoffmann, einen auf für jeden Blumenliebhaber sehr interessanten Vortrag über den Einfluss des Bodens auf die Blütenfarbe der Sorten.

Die Evangelische Vereins-Gesellschaft zu Halle a. S.

Die Evangelische Vereins-Gesellschaft zu Halle a. S. hält am Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr Abends im Reichshof eine Mitglieder-Versammlung ab, in der u. a. die endgültige Festlegung der Entgelte, sowie Erstattung des Geschäfts- und Kostenberichts erfolgen soll.

Zeitsche Reichsgesellschaft.

Die Zeitsche Reichsgesellschaft. In der am 10. d. M. abgehaltenen Hauptversammlung des Reichsbundes Halle und Umgebung fand die Wahl des neuen Vorstandes statt. Die Wahl fiel auf die Herren Reichsmann Dr. J. v. Arndt als 1. Kaufmann F. W. Marquardt als 2. Vorsitzenden, H. N. G. als 1. Richter als 2. Schriftführer, M. Schulte als 1. Schreiber als 2. Schreiber, Kaufmann F. Naase als Materialverwalter und Kaufm. H. Neumann als 1. Berichterstatter. Herr U. S. S. wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die nächste Versammlung findet am Dienstag, den 27. April im Hotel zur Tulpe die nächste Hauptversammlung abzuhalten.

300 M. Verlorenung.

300 M. Verlorenung. Ein hiesiger Arzt demjenigen, der ihm über den Verbleib einer Anzahl Verlorenung sichere Auskünfte zu geben vermöge, als mit bereits früher mittheilt haben, wurden dem State auf einer Reise von Halle über Halberstadt und Osterfeld nach Dessau aus einem Reisebuche folgende Gegenstände entwendet: Ein Armband mit einem Saphir, Rubin und Brillanten im Werthe von 500 M., nebst jagdgeräthlichen Leder-Etui, zwei Schirme im Werthe von 200 M., nebst ein Leder-Sack, enthaltend eine längliche Broche, zwei Diamanten, zwei Perlen, einen Saphir und Brillanten eingefaßt, Werth 300 M., und eine Taschenuhr mit drei Opalen im Werthe von 50 M. Auskunft über deren Verbleib nehmen die Berliner Kriminal-Polizei und die Staatsanwaltschaft zu Halle c. S. an.

Leitener Waldhaus.

Leitener Waldhaus. Das hier so vieler Spaziergänger beliebte Dörfchen - erhält durch das von dem Besitzer des hiesigen Hotels „Continental“, Herrn Leitner, morgen theilweise zu eröffnende neue Waldhaus ein der Neuzeit würdiges Erfrischungsort. Möge es Herrn Leitner gelingen, auch dort unter den hiesigen Tannen seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten und sein hier geliebtes Stämmchen auch dort zu verankern.

Gipfel der Scharstein.

Gipfel der Scharstein. Eine im Nordwesten unserer Stadt wohnende Herrschaft beauftragte ihr vor einigen Tagen erst neu angekommenen Hausmädchen, den Briefkasten zu leeren. Nun befindet sich zufällig am Saue ein Briefkasten der Reichspost, dem nun das junge Mädchen zu öffnen dachte, was ihm sehr lebhaft nicht gelingen konnte. Durch einen hinzukommenden Passanten wurde dem unerfahrenen Weibe erst begreiflich gemacht, daß ihre Herrschaft einen andern im Saue befindlichen Privatbriefkasten gemeint habe.

Heber das Störchen.

Heber das Störchen. Am Stamme wird hier morgen Donnerstag, den 15. d. M. Abends 8 Uhr in der Reichshof der bekannte Sprachlehrer-Institutsvorsteher H. v. Neumann einen öffentlichen Vortrag halten, in welchem er sein Vortragsverfahren besprechen wird. Der Eintritt ist frei.

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis. Bei der Arbeit an der Streifgasse glitt gestern Nachmittag der Hiesiger H. H. W. H. in die Gassenmitte mit der rechten Hand aus, die von jenem höchst gefährlichen Werkzeuge erfasst wurde, und den vierten Finger glatt abschnitt. - Im Gier des Spiels tanzte der Hiesige Zimmermannssohn Otto Deutche aus Beuditz so betig gegen einen Weller, daß er eine etwa 4 cm lange Dornenrinne am Kopf erhielt. - Auf der Fahrt von Nordhausen nach hier stremte sich der Lokomotivführer Franz W. B. in der Kinnigler der rechten Hand. Er erlitt dadurch eine schwere Querschnitts-Verletzung, welche aber trotz der erheblichen Schmerzen seinen Dienst bis hiesher und nahm dann - eben so wie die anderen beiden Verletzten - heimische Hilfe in Anspruch.

Unvorsichtiger Radfahrer.

Unvorsichtiger Radfahrer. Ein Radfahrer wurde gestern Abend nach 8 1/2 Uhr auf dem Stadtweg gehende Frau, die Ehefrau des Geschäftsführers M. in a. h. d., von einer in voller Fahrt befindlichen jugendlichen Radlerin, der Tochter des Hofkammerers Z., angefahren und so Falle gebracht. Dieser Vorfall, an dem nach Aussage von Radfahrer, Radlerin allein die Schuld trägt, ist zur polizeilichen Anzeige gebracht worden.

Leber die Reinigung und Desinfektion der Säule und Stallgeräthe.

Leber die Reinigung und Desinfektion der Säule und Stallgeräthe. Die der Viehhändler ist von der Regierung zu Vernehmung eine Polizei-Verordnung erlassen worden, die auch im Interesse dieser Angelegenheit. Ein revidierter Telegraphen- und Anlage der Telephonleitung von der Schwelbitz über den Vorplatz nach dem Säulenhallen-Grundstück (Sowjetstr. 5) jenseit sich heute morgen der Länge, schwere Arbeit im Hinblick auf die Feuerwehre requiriert.

erweiterten in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Gr. Steinstrasse 87. 14750



# Antliche Bekanntmachungen



für den Saalkreis.  
Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 11. Halle a. S., den 14. April. 1897

## Antlicher Theil.

### Betreffend die Reinigung und Desinfektion der Ställe und Stallgeräthe u. der Viehhöfe.

Als Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverordnung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung S. 265) und §§ 137 und 138 Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 105) wird hierdurch unter Zustimmung des Saalkreisausschusses für den Umfang des Regierungs-Bezirks folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Die Viehhändler, Geringhändler, Ställe und Geräthe, die zur Aufnahme oder zur Fütterung und Pflege von Viehhöfen, Schafen und Schweinen benutzt werden, sind jeden Vorabend, falls dieser Tag auf einen Feiertag fällt, um vorerwähnten Tage einer gründlichen Reinigung und Innehalten der ersten drei Tage der Monate Januar, April, Juli und Oktober einer Desinfektion zu unterwerfen.

§ 2. Die Desinfektion ist in der Weise vorzunehmen, daß nach dem Abmelken der Ställe und aller Spalten, die sich befinden, mit Wasser abgewaschen und trocken mit kochendem Gips (1 Pfund Gips auf 1 Eimer Wasser) abgemischt und übergeben werden.

§ 3. In gleicher Weise sind die Kruppen, Rutenröhren, Ventilen, Latex- und Stambäume, die Fenster, Türen, Thürrahmen und Stallgeräthe mit heißen Sodawasser abzuwaschen.

§ 4. Die Desinfektion ist bereitzustellen, daß die Ställe, Wände und sämtliche Holztheile der Ställe nach vorheriger Reinigung mit kochendem Wasser abgewaschen werden. Ebenso sind die Stallgeräthe zu behandeln. Der Viehhof der Ställe, die Viehhöfen, Kruppen, Stambäume und Kruppen sind nach vorheriger Reinigung mit kochendem Wasser abzuwaschen und trocken mit kochendem Gips (1 Pfund Gips auf 1 Eimer Wasser) abgemischt und übergeben werden.

§ 5. Die in § 1 bezeichneten Ställe müssen, soweit sie den Viehhöfen angeschlossen sind, bis zum 1. October 1897 mit einem feinen und unbedinglichen Fußboden versehen sein.

Der Viehhof ist aus Gehalts- oder Cement-Gips über aus Kalkmörtel herzustellen, dessen Gips mit Cement fest zu vertheilen sind.

Die Räume dieser Ställe müssen, sofern sie nicht massiv sind, vom Fußboden bis zur Höhe von 2 Metern mit einem behaltbaren, unbedinglichen Cement- oder Kalkmörtelputz bis zu jenem Zeitpunkt versehen, über dem zu hergestellt werden, daß ihre Reinigung leicht ausführbar ist.

§ 6. Für die Durchführung der vorerwähnten Vorschriften sind die Eigentümer der Ställe, Geräthe (S. 1) und Viehhöfe (S. 7), die Personen, die bei dem Anbau von Viehhöfen und Viehhäfen thätig sind, bis zum 1. October 1897 zur Ausführung ihres Schutzes und Reinigung ihrer Stallgeräthe verpflichtet.

§ 7. Die Personen, die bei dem Anbau von Viehhöfen und Viehhäfen thätig sind, sind verpflichtet, die Vorschriften der §§ 1 bis 5 zu befolgen.

§ 8. Den zur Ueberwachung der Durchführung dieser Vorschriften berufenen Personen (Polizeibeamten, beamteten Thierärzten und Gendarmen) ist der Zutritt zu den Ställen und Viehhöfen, die Reinigung der Viehhöfe (S. 4) und Stallgeräthe (S. 7) jederzeit zu gewähren.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen vorerwähnte Vorschriften werden, sofern nicht nach dem allgemeinen landrechtlichen Verfahren eine höhere Strafe verurtheilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Hochvertragsgebiete mit entsprechender Haft bestraft.

§ 10. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle a. S., den 10. April 1897.  
Der Königlich-Saalkreis des Saalkreises.  
S. Nr. 401 G.

Halle a. S., den 10. April 1897.  
Der Königlich-Saalkreis des Saalkreises.  
S. Nr. 401 G.

### Bekanntmachung.

Am unter Nr. 1482 im Saalkreis 10 Nr. 10 anliegenden Gelände im Saalkreis, welche sich befinden, ist das Grundstück, welches am 31. März 1897 im Saalkreis des Saalkreises (S. 1) nicht eingetragene Gewerbesteuer, ist in der Höhe der Besteuerungsgegenstände, anlässlich der Besteuerung, befreit worden.

### Bekanntmachung.

Die Herren Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher, welche bei der Angelegenheit über die im Saalkreis 1896/97 betriebenen, Wägen, Lager und Wanderrationen im Saalkreis sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Angelegenheiten 3 Tagen zu erklären.

### Bekanntmachung.

Die Herren Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher, welche bei der Angelegenheit über die im Saalkreis 1896/97 betriebenen, Wägen, Lager und Wanderrationen im Saalkreis sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Angelegenheiten 3 Tagen zu erklären.

### Bekanntmachung.

Unter dem Vorbehalt der Abtretung der Rechte an die Mitglieder der Halle a. S., den 13. April 1897.  
Der Königlich-Saalkreis des Saalkreises.  
S. Nr. 414 G.

### Halle-Hettstedter Bahn. Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung verkehren am Charfreitag und an den beiden Osterfeiertagen außer den sonstigen Sonntagsvorortzügen zwischen Halle und Böhlen nach mehrere Sonderzüge.

Es werden demnach abgefahren:

I. Richtung Halle - Böhlen:			
Sonderzug	22	ab Halle 12 <sup>00</sup> Nachm.	an Böhlen 147 Nachm.
Personenzug	4	„ „ 1 <sup>00</sup> „	„ „ 2 <sup>10</sup> „
Vorortzug	24	„ „ 2 <sup>00</sup> „	„ „ 241 „
Personenzug	26	„ „ 3 <sup>00</sup> „	„ „ 328 „
Sonderzug	28	„ „ 4 <sup>00</sup> „	„ „ 415 „
Personenzug	30	„ „ 5 <sup>10</sup> „	„ „ 543 „
Personenzug	6	„ „ 6 <sup>30</sup> „	„ „ 650 „
Vorortzug	32	„ „ 7 <sup>10</sup> „	„ „ 751 „
Sonderzug	34	„ „ 8 <sup>00</sup> „	„ „ 832 „
Personenzug	3	„ „ 9 <sup>30</sup> „	„ „ 942 „

  

II. Richtung Böhlen - Halle:			
Personenzug	3	ab Böhlen 11 <sup>19</sup> Nachm.	an Halle 140 Nachm.
Sonderzug	23	„ „ 2 <sup>15</sup> „	„ „ 241 „
Vorortzug	25	„ „ 3 <sup>00</sup> „	„ „ 328 „
Sonderzug	27	„ „ 4 <sup>00</sup> „	„ „ 415 „
Vorortzug	29	„ „ 5 <sup>40</sup> „	„ „ 605 „
Personenzug	5	„ „ 6 <sup>30</sup> „	„ „ 650 „
Sonderzug	31	„ „ 7 <sup>20</sup> „	„ „ 750 „
Vorortzug	33	„ „ 8 <sup>40</sup> „	„ „ 949 „
Sonderzug	35	„ „ 9 <sup>55</sup> „	„ „ 1025 „

Die Bahnverwaltung.

### Specialgeschäft

Große Auswahl. Billigste Preise.

eleganter, gesundheitsdienlicher Kinderwagen.

A. B. Schmidt,  
Gr. Steinstraße 30.  
Pr. B.-V.

Edelsalzkarpfen, süßes Fleischmehl.

Unter Garantie lebender Fische! 1 Nummer pro 100 Stk. Dtl. 6,-

Goldorfen, 1 Pfd. a. Dtl. 0,30, 2 Pfd. a. Dtl. 0,50, 3 Pfd. a. Dtl. 0,70, 4 Pfd. a. Dtl. 0,90, 5 Pfd. a. Dtl. 1,10, 6 Pfd. a. Dtl. 1,30, 7 Pfd. a. Dtl. 1,50, 8 Pfd. a. Dtl. 1,70, 9 Pfd. a. Dtl. 1,90, 10 Pfd. a. Dtl. 2,10, 11 Pfd. a. Dtl. 2,30, 12 Pfd. a. Dtl. 2,50, 13 Pfd. a. Dtl. 2,70, 14 Pfd. a. Dtl. 2,90, 15 Pfd. a. Dtl. 3,10, 16 Pfd. a. Dtl. 3,30, 17 Pfd. a. Dtl. 3,50, 18 Pfd. a. Dtl. 3,70, 19 Pfd. a. Dtl. 3,90, 20 Pfd. a. Dtl. 4,10, 21 Pfd. a. Dtl. 4,30, 22 Pfd. a. Dtl. 4,50, 23 Pfd. a. Dtl. 4,70, 24 Pfd. a. Dtl. 4,90, 25 Pfd. a. Dtl. 5,10, 26 Pfd. a. Dtl. 5,30, 27 Pfd. a. Dtl. 5,50, 28 Pfd. a. Dtl. 5,70, 29 Pfd. a. Dtl. 5,90, 30 Pfd. a. Dtl. 6,10, 31 Pfd. a. Dtl. 6,30, 32 Pfd. a. Dtl. 6,50, 33 Pfd. a. Dtl. 6,70, 34 Pfd. a. Dtl. 6,90, 35 Pfd. a. Dtl. 7,10, 36 Pfd. a. Dtl. 7,30, 37 Pfd. a. Dtl. 7,50, 38 Pfd. a. Dtl. 7,70, 39 Pfd. a. Dtl. 7,90, 40 Pfd. a. Dtl. 8,10, 41 Pfd. a. Dtl. 8,30, 42 Pfd. a. Dtl. 8,50, 43 Pfd. a. Dtl. 8,70, 44 Pfd. a. Dtl. 8,90, 45 Pfd. a. Dtl. 9,10, 46 Pfd. a. Dtl. 9,30, 47 Pfd. a. Dtl. 9,50, 48 Pfd. a. Dtl. 9,70, 49 Pfd. a. Dtl. 9,90, 50 Pfd. a. Dtl. 10,10, 51 Pfd. a. Dtl. 10,30, 52 Pfd. a. Dtl. 10,50, 53 Pfd. a. Dtl. 10,70, 54 Pfd. a. Dtl. 10,90, 55 Pfd. a. Dtl. 11,10, 56 Pfd. a. Dtl. 11,30, 57 Pfd. a. Dtl. 11,50, 58 Pfd. a. Dtl. 11,70, 59 Pfd. a. Dtl. 11,90, 60 Pfd. a. Dtl. 12,10, 61 Pfd. a. Dtl. 12,30, 62 Pfd. a. Dtl. 12,50, 63 Pfd. a. Dtl. 12,70, 64 Pfd. a. Dtl. 12,90, 65 Pfd. a. Dtl. 13,10, 66 Pfd. a. Dtl. 13,30, 67 Pfd. a. Dtl. 13,50, 68 Pfd. a. Dtl. 13,70, 69 Pfd. a. Dtl. 13,90, 70 Pfd. a. Dtl. 14,10, 71 Pfd. a. Dtl. 14,30, 72 Pfd. a. Dtl. 14,50, 73 Pfd. a. Dtl. 14,70, 74 Pfd. a. Dtl. 14,90, 75 Pfd. a. Dtl. 15,10, 76 Pfd. a. Dtl. 15,30, 77 Pfd. a. Dtl. 15,50, 78 Pfd. a. Dtl. 15,70, 79 Pfd. a. Dtl. 15,90, 80 Pfd. a. Dtl. 16,10, 81 Pfd. a. Dtl. 16,30, 82 Pfd. a. Dtl. 16,50, 83 Pfd. a. Dtl. 16,70, 84 Pfd. a. Dtl. 16,90, 85 Pfd. a. Dtl. 17,10, 86 Pfd. a. Dtl. 17,30, 87 Pfd. a. Dtl. 17,50, 88 Pfd. a. Dtl. 17,70, 89 Pfd. a. Dtl. 17,90, 90 Pfd. a. Dtl. 18,10, 91 Pfd. a. Dtl. 18,30, 92 Pfd. a. Dtl. 18,50, 93 Pfd. a. Dtl. 18,70, 94 Pfd. a. Dtl. 18,90, 95 Pfd. a. Dtl. 19,10, 96 Pfd. a. Dtl. 19,30, 97 Pfd. a. Dtl. 19,50, 98 Pfd. a. Dtl. 19,70, 99 Pfd. a. Dtl. 19,90, 100 Pfd. a. Dtl. 20,10.

### Täglich frisch Kiebitzeier, Holl. Austern.

Frische Salatgurken, Bayr. Delik.-Rettiche, ger. Störfleisch, neue Malta-u. lange Canar. Kartoffeln, Isl. Herings, Braunschweiger Schinkenwurst, prima Qual., Pfd. 1,25.

Thüringer Cervelatwurst, fest, Pfd. 1,30, Prager Delikatess-Schinken, Westf. Dauerschinken, Süßrahmbutter der Molkerlei Wetterburg u. Beverungen, Pfd. 1,20.

Honig in Scheiben u. Gläsern, Pfd. 1,00. Messina-Apfelwein, Dtlz. 0,80. Blut-Apfelwein, Dtlz. 1,00.

Extra und prima Stangen- und Schnittspargel, ff. Erbsen, Schnitt- und Brechbohnen zu bedeutend ermäßigtem Preise von nur letzter Ernte empfehlen unter Garantie der Qualität

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten.

Wasserdichte Herren-Gummi-Mäntel mit Stoffbezug u. kariertem Futter empfiehlt in reicher Auswahl [3233]

F. Böttger, Grosse Uhlenstr. 42. Inh. Böttger & Henze.

Leiterwagen, blau gestrichen, mit Eisenzeug, 4 Räder, fest gearbeitet, Stück 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 8,50 Mk.

Leiterwagen, blau gestrichen, bestm. als fest gearbeitet, Stück 7 Mk., 8,50 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 14 Mk., 16 Mk., 20 Mk. [4743]

Sportwagen, von 7,50 Mk. an. Karren, Gartengeräthe, Sandschaufeln.

## Robert Plötz

17 Leipziger Straße 17.

### Evang. Vereinshaus-Gesellschaft zu Halle a. S.

Am Dienstag, den 27. April, 8½ Uhr Abends, wird im Saale des Reichshofs (Eingang vom Kaulenberg aus) die Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft abgehalten werden.

Tagesordnung:

- Endgültige Billigung der Sitzungen.
- Geschäfts- und Kassenbericht.

Ermittliche Mitglieder werden zu dieser Versammlung hiermit ergebenst eingeladen. [4744]

Der Vorstand.  
Professor D. Kautsch.

### Putz-Cursus.

Junge Damen besserer Stände erlernen in meinem Lehr-Institut in 4-6 Wochen gründlich den feinen Damenputz nach Pariser Richtung. (4752) 2 u. der Unterstadt 17, 111. Marie Lotz.

### Frauen-Beruf.

Zu Privatlehrerinnen und Kindergärtnerinnen bereitet vor das Kindererzieherinnen-Seminar, Laurentiusstr. 7, geg. 1878, v. L. Sellheim. Bis her circa 650 Schülerinnen ausgebildet. Tüchtige Lehrkräfte, Garantie f. Stellung, sofort nach beend. Kursus, Prospekte, Referenzen. Beginn d. Sommersem. April.

Billigste Bezugsquelle aller Artikel der Herren- u. Damenschneiderei, special Futterstoffe in dem Specialgeschäft von F. C. Wissell, Markt II, [4420] seitwärts Spindler's Färberei.

Schirmfabrik Fritz Behrens.

### Gesundheits-Cafée

von Krause & Co. in Norbhanfen, à Pfd. 200 Gr. à 8 Pf. H. W. Haacke, Gr. Austraße.

### Auskünfte

über Geschäfts-u. Privatverhältnisse erhalten prompt und discret auf alle Plätze der Welt. [4228] Beyrich & Greve, Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 562.

### 1,000,000 Mark

so gut wie unfindbare Institutsgelder à 3 1/2 % auf After auszufallen durch Ernst Haassenger & Co., Vertrauenshaft, Halle a. S.

